

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

Verordnung an sämtliche Amtshauptmannschaften, Stadträthe, Bürgermeister und Gemeindevorstände.

### Die Wahlen zum Reichstage betr.

Nach einer Mittheilung des Reichskanzleramtes ist es die Absicht, die Neuwahlen für den Reichstag unmittelbar nach dem Ablaufe der gegenwärtigen Legislaturperiode bewirken zu lassen.

Die Gemeindeobrigkeiten — als welche in dieser Beziehung für die Städte, in welchen die revidirte Städteordnung gilt, die Stadträthe, in den Städten, in welchen die Städteordnung für mittlere und kleine Städte gilt, die Bürgermeister, und für das platte Land die Amtshauptmannschaften zu betrachten sind — werden daher hierdurch angewiesen, unter Beachtung der im Wahlgesetze für den Norddeutschen Bund vom 31. Mai 1869 (Bundes-Gesetzblatt vom Jahre 1869 Seite 145 flg.) und in dem zu Ausführung dieses Gesetzes erlassenen Reglement vom 28. Mai 1870 (Bundes-Gesetzblatt vom Jahre 1870 Seite 275 flg.) enthaltenen Bestimmungen, ungesäumt — und zwar zugleich für die in ihren Bezirken gelegenen exempten Grundstücke — die in §§ 6, 7 des angezogenen Reglements vorgeschriebene Abgrenzung der Wahlbezirke vorzunehmen.

Hier nächst haben die Stadträthe, Bürgermeister und Gemeindevorstände in Gemäßheit § 8 des Wahlgesetzes und § 1 des Reglements die Wählerlisten aufzustellen. In Gemeinden, welche in mehrere Wahlbezirke einzutheilen sind, hat die Aufstellung dieser Listen für jeden Bezirk gesondert zu erfolgen, und es sind daher die Gemeindevorstände von der Amtshauptmannschaft wegen der geschehenen Bezirkseinteilung rechtzeitig mit Anweisung zu versehen.

Die Aufstellung der Wählerlisten ist dergestalt zu beschleunigen, daß der Beginn der Auslegung derselben (§ 2 des Reglements) in der ersten Woche des Monats December erfolgen kann.

Der Tag, an welchem die Auslegung beginnt, wird durch besondere Verordnung festgesetzt werden.

Da auch zum Zwecke der bevorstehenden Wahl für die über die Abgabe der Stimmen aufzunehmenden Protokolle sowie für die Gegenlisten gedruckte Formulare vertheilt werden sollen, so ist der alsbaldigen Anzeige der Gemeindeobrigkeiten über die Anzahl der in ihrem Bezirke gebildeten Wahlbezirke und der hiernach erforderlichen Protokoll- und Gegenlistenformulare entgegenzusehen.

Dresden, den 8. November 1876.

Ministerium des Innern.  
v. Kostig-Wallwitz.

### Bekanntmachung.

#### Die Aufstellung der Reichstags-Wählerlisten betreffend.

Mit Bezugnahme auf die vorstehend abgedruckte Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 8. d. M. werden die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirkes hierdurch noch besonders angewiesen, die Aufstellung der Listen für die bevorstehende Reichstagswahl zu bewirken und so zu beschleunigen, daß deren Auslegung in der ersten Woche des Monats December ds. Js. erfolgen kann.

Dippoldiswalde, den 11. November 1876.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Boffe.

### Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte Dippoldiswalde soll

den 18. November dieses Jahres

das dem Fuhrmann Carl Heinrich Zimmermann zugehörige Versteihum, bestehend in einem Haus- und Wiesen-Grundstück Nr. 71B des Katasters und Nr. 75 des Grund- und Hypothekenbuchs für Ripsdorf, welches Grundstück am 3. Februar 1876 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5845 Mark

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aus-  
hängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 2. September 1876.

**Königliches Gerichts-Amt.**  
Klimmer.

## Auction.

Sonnabend, den 9. December ds. Js.,  
von Vormittags 9 Uhr an,

sollen an hiesiger königlichen Gerichtsamtstelle, Zimmer Nr. 6, außer einigen Möbeln und Kleidungsstücken, verschiedene  
Kürschner- und andere Waaren, insbesondere 100 Stück Bisamsfelle, 1 Duzend Schuppenfelle, 50 Stück Triester Schaffelle,  
1 Nähmaschine, eine größere Anzahl verschiedener Herren-Kleiderstoffe u. gegen sofortige baare Bezahlung an den Meist-  
bietenden öffentlich versteigert werden.

Ein spezielles Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist an Gerichtsstelle einzusehen.

Dippoldiswalde, am 2. November 1876.

**Königliches Gerichtsamt.**  
Klimmer.

## Bekanntmachung.

Die Herren Lehrer des hiesigen Schulbezirkes — excl. der Stadt Dippoldiswalde — werden hierdurch veranlaßt,  
den für Unterrichtsertheilung an der Fortbildungsschule bezogenen Gehalt zum Zweck einer Zusammenstellung bis zum  
**21. November** anher anzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 11. November 1876.

**Der Königl. Bezirks-Schulinspector.**  
Mushacke.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche sich mit städtischen Anlagen und Schulgeld vom Jahre 1875 und  
frühere Jahre noch im Rückstande befinden, werden hiermit aufgefordert, diese Reste bis  
**zum 23. November dieses Jahres**  
bei Vermeidung executivischer Beitreibung an der betreffenden Cassenstelle abzuführen.

Frauenstein, den 11. November 1876.

**Der Stadtgemeinderath.**  
Grohmann, Bürgermeister.

## Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 12. Novbr. Gestern wurde in unserer  
Stadt ein schönes und seltenes Fest gefeiert. Galt es doch,  
den Tag festlich zu begehen, an welchem vor 25 Jahren  
Herr Schuldirektor Engelmann seine Thätigkeit an unserer  
Schule begonnen hatte. Wenn auch eine 25jährige Wirksam-  
keit im Ganzen als etwas Außergewöhnliches nicht betrachtet  
werden kann, so doch in diesem Falle, wenn man bedenkt,  
wie vielfach und vielseitig die Wirksamkeit des Herrn Schul-  
direktor zu allen Zeiten gewesen ist. Die Liebe und Hoch-  
achtung gelangte daher auch von den verschiedensten Seiten  
zum Ausdruck. Das Lehrer-Collegium brachte in den frühen  
Morgenstunden mit einigen Schülern dem Jubilar ein  
Ständchen und ihre Glückwünsche, denen sich im Laufe des  
Vormittags die Schul-Inspektion, Deputationen der städtischen  
Collegien, des Schul-Ausschusses, früherer Schüler und des  
Gewerbevereins angeschlossen. Sie Alle haben ihren Gefühlen  
auch durch äußere Zeichen Ausdruck gegeben, von denen hier  
nur ein Diamantring erwähnt sein soll, welchen die Stadt  
Dippoldiswalde überreichen ließ. Selbstverständlich haben  
auch zahlreiche Freunde und Bekannte von hier und auswärts  
den Jubilar beglückwünscht. Nachmittags 2 Uhr fand auf  
dem Rathhaussaale eine Festtafel statt, zu welcher sich ca.  
40 Freunde und Bekannte, Vorgesetzte und Kollegen einge-  
funden hatten. Den ersten Toast brachte Herr Bezirks-  
Schulinspektor Mushacke und schilderte mit bekannter Be-  
reitsamkeit den Jubilar als rechten Lehrer und rechten und  
ehrenvollen Charakter. Der Gefeierte dankte mit bewegten  
Worten, hielt einen kurzen Rückblick auf die vergangenen  
25 Jahre und weihte sein Glas der guten Stadt Dippoldis-  
walde und ihrer Schule. Herr Cantor Hellriegel sprach im  
Namen des derzeitigen Lehrer-Collegiums und rühmte den  
Jubilar als ausgezeichneten Pädagogen, wohlwollenden Vor-  
gesetzten und treuen Freund und Berather. Herr Buch-  
druckereibesitzer Jehne hob das Familienglück des Jubilars

hervor; Herr Schul-Inspektor Mushacke toastete auf die  
Kinder des Jubilars; Herr Otto Müller wünschte, daß sein  
Lehrer auch der Lehrer seiner Kinder werden möge; Herr  
Cantor Hellriegel theilte die schriftlich eingegangenen Glück-  
wünsche eines „Alten“ mit, der nicht anwesend sein konnte;  
Herr Dr. Wohlfarth erinnerte in ansprechenden Versen an  
den „Schöpfer der patriotischen Abende;“ Herr Lehrer Knebel  
aus Ulberndorf sprach im Namen Derjenigen, welche einst zu  
den Füßen des Jubilars gesessen; Herr Buchdruckereibesitzer  
Jehne gedachte des „allbereiten, thätigen und geschätzten Lieber-  
dichters Engelmann;“ der Herr Bezirks-Schulinspektor ließ  
die „Alten“ leben u. s. w. u. s. w. In den mehrfachen Be-  
antwortungen dieser Aussprachen forderte Herr Dir. Engel-  
mann in kurzen Worten von den Kollegen Vertrauen und  
brachte ein Hoch aus auf die Dippoldiswaldaer Kinder und  
die „Neuen Herren.“ Unterdessen waren verschiedene Tele-  
gramme eingegangen, von denen hier nur das erwähnt werden  
soll, das diejenigen Schüler des Seminars zu Friedrichstadt-  
Dresden sandten, welche Kinder unserer Stadt sind. Außer-  
dem wurden die Pausen auf eine angenehme Weise dadurch  
ausgefüllt, daß einige Herren der Tafelrunde verschiedene  
Lieder zum Vortrag brachten. Erst nach 6 Uhr wurde die  
Tafel aufgehoben, aber ein großer Theil der Theilnehmer  
blieb noch einige Stunden in heiterer Unterhaltung beisammen.  
Möge dem Jubilar eine noch recht lange und gesegnete Wirk-  
samkeit in unserer Stadt und an unserer Schule beschieden  
sein!

Dippoldiswalde, 13. Nov. Die für heute Nachmittag  
bereits festgesetzte Einweihung unserer neuen Turn-  
halle muß noch um eine kurze Zeit verschoben werden, da  
die in Lauchhammer bestellten eisernen Defen noch nicht ein-  
trafen. Wir theilen den Lesern später den Einweihungstag mit.

— Der Müllergeselle Weigel aus Böhmen, der in der  
Nacht zum 22. v. Mts. den hiesigen Bäckermeister Wallter  
durch Messerstiche am Arme verwundete, ist vom hiesigen

Königl. Gerichtsante wegen Körperverletzung zu 6 Wochen Gefängniß, sowie zu weiteren 3 Tagen wegen nächtlicher Ruhestörung, verurtheilt worden.

— Die von uns neulich gebrachte Notiz über die Petroleum-Lampen-Hütchen, deren Anwendung das gefährliche Ausblasen der Flammen verhüten soll, hatte zur Folge, daß Herr Kaufmann Fischer hier dieselben zum Verkauf übernommen hat. Sie sind in einfacher und eleganter Ausstattung für 25 und 50 Pf. zu haben.

— In diesen Tagen (12.—14. Novbr.) wird der November-Sternschnuppenfall sich zeigen. Derselbe ist großartiger als der im August; die Sternschnuppen sind zahlreicher und glänzender, haben größere Geschwindigkeit, leuchten in größerer Höhe auf, zeigen meist länger sichtbare Schweife, treten plötzlich auf und verschwinden schnell.

**Dresden.** Die Synode ist am Sonnabend, 11. Nov., durch Se. Exc. den Staatsminister Dr. v. Gerber geschlossen worden. Darauf fand in der evangel. Hofkirche ein Gottesdienst statt, bei welchem Pfarrer Dr. Ahlfeld aus Leipzig die Predigt hielt.

**Leipzig.** Der hiesige „Städtische Verein“ beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage der Errichtung eines zoologischen Gartens.

**Meißen.** Das im Hofe der hiesigen Albrechtsburg kürzlich errichtete Standbild Herzog Albrecht des Beherzten (des Erbauers der Albrechtsburg in ihrer jetzigen Verfassung) ist vom Bildhauer Hültsch in Dresden modellirt und in der Eisengießerei von Bierling in Dresden in Erz gegossen und zifellirt worden. Dasselbe hat eine Höhe von 9 Fuß und steht auf einem eben so hohen Postamente aus Rochlitzer Sandstein. Das völlig gelungene Standbild ist der erste größere, in Sachsen zur öffentlichen Aufstellung gelangte Erzguß einer sächsischen Erzgießerei.

**Berlin.** Obgleich die Genesung des Kaisers stetig fortschreitet, hat derselbe doch in Rücksicht auf die eingetretene kalte Witterung die Reise nach Lezlingen, zu den dortigen Jagden, aufgegeben.

— Die Neuwahlen für den Reichstag sollen, wie man zuverlässig mittheilt, am 10. Januar 1877 stattfinden. Die Petition um Aufschub der Wahlen bis nach der Leipziger Messe scheint darnach unberücksichtigt geblieben zu sein.

**Moskau.** In dem Prozesse Stroussberg haben die Geschworenen den Wahrspruch gefällt. Die Angeklagten Stroussberg, Poliansky und Landau sind zu lebenslänglicher Deportation nach Sibirien verurtheilt worden! Die beiden Aufsichtsräthe der „Commerzbank“ wurden freigesprochen. Stroussberg hielt sich nur mit Mühe aufrecht, als das Schuldig über ihn ausgesprochen wurde, und griff erbleichend nach der Lehne seines Stuhles. Wankenden Schrittes verließ er dann — ein gebrochener Mann — den Saal, während die freigesprochenen Aufsichtsräthe sich bekreuzigten und einander glückwünschend umarmten und küßten. Landau brohte umzusinken und mußte aus dem Saale und die Treppe hinabgeführt werden.

**Türkei.** Die Conferenz zur Herbeiführung des Friedens wird in Konstantinopel stattfinden. Es werden jedoch nur die Botschafter der 6 Großmächte teilnehmen und die Türken nicht zugelassen. Das Programm begreift zwei Hauptpunkte: 1) den Friedensschluß der Pforte mit Serbien und Montenegro, 2) die Regelung der Situation der drei aufständischen Provinzen, also Bosniens, der Herzegowina und Bulgariens. Der Grund der Ausschließung der Türkei von der Conferenz lag in der Erwägung, daß, wenn türkische Bevollmächtigte den Beratungen anwohnten, sie von allen Meinungsverschiedenheiten, welche sich etwa zwischen den Mächten ergeben könnten, zu profitieren und somit das Einvernehmen zu erschweren suchen würden. Da die Be-

rathungen geheim gehalten werden sollen, so wird sich die Pforte einer Entschließung Gesamt-Europas gegenübersehen, die jeden Widerstand unmöglich machen müßte.

### Vöglein im Schnee.

Starr liegt die Flur, der Wald verschneit,  
Rings die Natur im Todtenleid.  
Wohin wir spähn — des Winters Bann,  
O, denkt an uns! Wir fleh'n Euch an,  
Vöglein im Schnee.

Wir haben treu zur Sommerzeit  
Mit Lied und Hülfe Euch erfreut.  
Denkt, gute Menschen, jezt daran,  
Uns hungert, — ach, wir fleh'n Euch an!  
Vöglein im Schnee.

„Den Hungrigen brecht Gue'r Brod!“  
O, nehmt der Liebe fromm Gebot  
Auf in die Herzen mild und weich!  
Helft unsrer Noth, wir bitten Euch!  
Vöglein im Schnee.

Wenn vor dem Lenz der Winter flieht,  
Mit unserm Frühlings-Jubellied  
Das eig'ne Fühlen lohnt's Euch dann,  
Daß gut Ihr war't. O denkt daran!  
Vöglein im Schnee.

### Ueber Spielwerke.

Im Inserattheile unseres Blattes finden unsere verehrten Leser und schönen Leserinnen wiederum, wie alljährlich, die Empfehlungen der weltberühmten Spielwerke von Herrn J. S. Heller in Bern. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradezu staunenerregenden Vollkommenheit, wir können daher Jedem, der nur ein wenig Freude an Musik hat, nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu, auch kann kein Gegenstand, noch so kostbar, ein solches Werk ersetzen.

Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? — Dem Leidenden, dem Kranken gewährt es die größte und angenehmste Zerstreuung, vergegenwärtigt glücklich verlebte Zeiten; dem Einsamen ist es ein treuer Gesellschafter, es erhöht die Gemüthlichkeit der langen Winterabende im häuslichen Kreise u. s. w.

Hervorheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Idee vieler der Herren Wirthe, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste angeschafft. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht jereut; es erweist sich somit auch deren praktischer Nutzen auf's Evidenteste und möchten wir allen Herren Wirthen, die es bis dahin unterließen, anrathen, sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine ganz fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Länze und Lieder heiteren und ernsten Genres finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Kurz, wir können keinen aufrichtigeren und wohlmeinenderen Wunsch an die geneigten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines solchen Spielwerkes zu setzen; reichhaltige illustrierte Preis-Courante werden Jedermann franco zugesandt. Auch ist direkter Bezug schon deshalb zu empfehlen, da vielerorts Werke für Heller'sche ausgegeben werden, die es nicht sind.

### Landwirthschaftliche Mobilier-Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen.

#### X. Geschäfts-Ausweis 1876.

Geschäftsöffnung: 16. März 1873.	Zahl der Verträge.	Versicherungs- Summe. Mark.	Prämien berechnet bis Ende Decbr. Mark.	Pf.
Stand Ende September	3810	48,348,191	84,993	30
Zugang im October	103	1,142,030	436	50
Summa	3913	49,490,221	85,429	80

**Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.**  
Monat October 1876.

**Geborene.** Ein Sohn: Dem Maurer Friedr. Aug. Söhler hier; dem Scharwerksmaurer Friedr. Aug. Söhler hier; dem Deconom Ferd. Rob. Böhme hier; dem Hausbes. Ernst Aug. Zimmermann in Glend; dem Strohhut-Appreteur Gustav Adolf Fallgatter hier; dem Handarb. Chr. Gregott Vobe hier; dem Fuhrwerksbes. Heinrich Wilh. Hegewald hier; dem Handarb. Ernst Adolf Pöfner hier; dem Schneider Carl Herrn. Lange hier; dem Handarb. Carl Herrn. Drechsler hier, und 1 unehel. — Ein Mädchen: Dem Wirthschaftsbes. Friedr. Wilh. Grosche in Reinberg; dem Mühlbes. Carl Heinr. Hille hier; dem Zeugarb. Jul. Herrn. Rupprecht in Glend; dem Handarb. Friedr. Aug. Bernhardt hier; dem Restaurateur Carl Aug. Söry hier; dem Mühlbauer Friedr. Emil Scharfshuh und

1 unehel., sowie dem Stuhlmacher Ernst Wilhelm Söpfert in Oberhäslich (todtgeb.).

**Gestorbene:** Elsa Johanna Eberhardt, Tochter des Handelsmann Eberhardt hier, 1 Jahr 1 Mon. 8 Tage alt; Curt Waltherr Müller, Sohn des Rathregistrators Otto Müller hier, 1 M. 29 T. alt; Henriette Wilhelmine Ulbrich, Ehefrau des Klempnermstr. Gottf. Ulbrich hier, 54 J. 4 M. 11 T. alt; Carl Wilh. Flemming, Posthalter hier, 61 J. 10 M. 6 T. alt; Ernst Leberecht Ulbrich, Schuhmachermeister hier, 64 J. 7 M. 21 T. alt; Christ. Friedr. Kenz, Cigarrenproducent hier, 72 J. 7 M. 2 T. alt; ein Kind des Handarbeiters Carl Hermann Drechsler, 1 T. 2 St. alt; Carl Ernst Leichert, Sohn des Hausbesitzer Carl Friedr. Leichert hier, 19 J. 7 M. 25 T. alt.

**Eheschließungen:** Klempner Carl Wilhelm August Durschberg mit Anna Marie Kitzner hier.

# Allgemeiner Anzeiger.

Für die hohen Ehren und Auszeichnungen, welche mir am Tage meiner Amtsniederlegung so reichlich erwiesen worden sind, sage ich nochmals meinen tiefgefühltesten Dank als Anschluß an die früher hier niedergelegten Abschiedsworte für die in Liebe mir unvergeßliche Schul- und Kirchengemeinde Seifersdorf. — Auch wiederhole ich meinen herzlichsten Dank den lieben Freunden und Nachbarn in Seifersdorf, welche mir meinen Umzug hierher auf die freundlichste und uneigennützigste Weise bewerkstelligten.

Dippoldiswalde, 11. November 1876.

August Wackwitz, Kirchschullehrer emer.,  
Inhaber des Königl. Albrechtskreuzes.

Der Tag meines 25jährigen Amtsjubiläums in hiesiger Stadt ist mir zu einem unvergeßlichen Festtage gestaltet worden. Die Königl. Schul-Inspection, die städtischen Collegien, der Schulausschuß, meine treuen Mitarbeiter an hiesiger Schule, jetzige und ehemalige Schüler, der Gewerbeverein und andere Freunde haben durch freundliche Beglückwünschung und werthvolle Festgaben mich außerordentlich geehrt und erfreut, so daß ich nur dem Drange meines Herzens folge, wenn ich Allen öffentlich meinen innigsten Dank ausspreche und die Bitte hinzufüge, mir auch fernerhin ihre mir so wohlthunenden freundlichen Gefinnungen bewahren zu wollen.

Dippoldiswalde, den 12. November 1876.

Schuldirector Engelmann.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Vaters sagen wir unsern innigsten Dank.

Obercarsdorf, den 10. November 1876.

Die tiefbetrübte Familie Wegel.

## Dank.

Nachdem ich in mein neuerbautes Haus wieder glücklich eingezogen bin, fühle ich mich gedrungen, den Gemeinden Hermisdorf, Zaunhaus, Rehfeld und Seyde, sowie Herrn Martini auf Zollhaus Hermisdorf für die geleisteten Fuhren und andere hilfreichen Dienste beim Aufbau meines Wohnhauses, hiermit meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen. Gott möge Ihnen ein Vergeltter sein und Sie vor ähnlichen Schicksalen bewahren!

Hermisdorf, den 10. November 1876.

Christian Julius Liebscher.

- 3/4 Doppelstoffe,
- 3/4 Tricots,
- 3/4 Plüsch,
- 3/4 Astrachan,
- 2/8 Krümmen

empfehlen

Oscar Näfer, am Kirchplatz.

## Für Buchbinder.

Miniaturen jeder Art werden schnell und billig gefertigt.  
August Meyer,  
Linir-Anstalt. Freiberg i. S.

In der Dorfschupfe auf der Grünwälder Haide Neustädter Nebier (Böhmen) ist diesjähriger

### gut getrockneter Torf,

per Korb 20 Kr. öst. W., jeden Wochentag von früh 7—12 Uhr zu verkaufen.

Nebierverwaltung Neustadt, 5. November 1876.

Hubert Panzner.

## Das Putz-Geschäft

von

Hedwig Schramm, Kirchplatz 130, I.,

empfehle eine große Auswahl von den neuesten Modefachen für die Winter- und Ball-Saison, als:

Filzhüte in den beliebtesten Façons und Farben, Hutfaçons in 20 verschiedenen Formen, Blumen aller Art, bis zu den feinsten Pariser, sowie geschmackvoll arrangirte Ballkränze, echte und unechte Straußfedern, schwarze und bunte Taffet- und Rippsbänder, bunte Schleifenbänder, sowie auch fertige Schleifengarnituren, höchst elegante Rippschärpen und Hutschleier.

Hüte und Capotten werden auf das Geschmackvollste garnirt und sichere bei schneller Bedienung die billigsten Preise zu.

## U e b e r z i e h e r

in allen Größen und Farben, zu sehr billigen Preisen empfiehlt das Kleider-Magazin von

L. Müller, vormals Uhlig.

Dippoldiswalde, am Markt, Ecke der Kirchgasse.

## Schlitten- und Pferde-Decken

empfehlen in reicher Auswahl

Berndt & Jungnickel,

gegenüber der neuen Turnhalle.

# Kleiderstoffe, Paletots, Jaquettes und Chales

empfehle ich in größter Auswahl, nur **reeller Qualitäten**, zu billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich meinen

# Weihnachts-Ausverkauf

von älteren Modewaaren, Nestern, Tüchern u. s. w. zur gefälligen Beachtung.

**Oscar Näser, am Kirchplatz.**

## Hüte und Capotten

werden modern und geschmackvoll gefertigt, sowie getragene modernisirt von

**Sophie Nuzicka,**

Herrngasse Nr. 123, 1 Treppe.

$\frac{6}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$ ,  $\frac{9}{4}$  breite Inletts,  
 $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$ ,  $\frac{9}{4}$  - Bettbezüge,  
 $\frac{5}{4}$ ,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$ ,  $\frac{9}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$  breite weiße  
Leinwand, 1. Qualitäten,

billigt bei **O. Näser, am Kirchplatz.**

# Stoffe

zu  
Winter-Überziehern,  
Winter- und Herbst-Anzügen,  
Jagd-Anzügen,  
Reise-Röcken (Ulster-Röcken), neu,  
schwarzen Anzügen,  
Schlafrocken u. s. w.

empfehle in den allerneuesten Dessins

**Bernhard Walter,**

Freiberger Straße, nahe der Altenberger Straße.

Ein Schraubestock und eine Drehbank sind preiswürdig zu verkaufen bei **A. Saarig.**

## Die Eisenhandlung

von

**Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde**

empfehle ein großes Lager in

**eisernen Ofen,**

als: Reguliröfen, Schüttöfen mit Kochrichtung, Aufahöfen mit und ohne Pfanne, Doppelöfen, Kochöfen, Unteröfen zu Kochaufsatz, Stagenöfen, Kanonöfen, Quintöfen, sowie Rohre, Kniee, messingene Rohrrosetten, Kohlenkästen, Kohlenschaufeln.

Da ich mit den größten Werken in Verbindung stehe, bin ich in der Lage, die billigsten Preise zu stellen.

Das Allerneueste und die größte Auswahl von **Pathenbriefen, Gratulations- und humoristischen Postkarten**

empfehle **Wilh. Quase, Buchbinder.**

**Wollene Jacken und Strumpfwaren,**

nur 1. Qualität, empfehle

**Oscar Näser, am Kirchplatz.**

**50 Ctr. Malzkeime**

sind zu verkaufen in der Brauerei zu Dippoldiswalde.

**Neue rhein. Wallnüsse**

empfehle **Wilhelm Dreßler, am Markt.**

# Zur Anfertigung von

eleganten Anzügen für Herren,  
eleganten Anzügen für Knaben,  
neuesten Jagd-Anzügen,  
schwarzen Anzügen,  
Uniformen für Militär, Staats- und Civil-Beamte, genau nach Vorschrift,  
Livréen nach neuestem Muster

empfehle sich der ergebenst Unterzeichnete.

Für solide Arbeit und gutes Passen wird garantirt. Bestellungen, **auch nach ausserhalb,** werden schnell und pünktlich ausgeführt. Stoffproben stehen jederzeit zur Verfügung.

Bei Bedarf einer freundlichen Berücksichtigung entgegensehend, zeichnet ergebenst

**Dippoldiswalde,**

Freiberger Strasse, nahe der Altenberger Str.

**Bernhard Walter.**

# Ganz entschieden **billigere** Preise als in den fremden **Scheinausverkäufen!**

- Kleider-Popeline** in prachtvollen neuen Mustern 4 Ngr.;
- <sup>8</sup>/<sub>4</sub> breite **Waidstoffe** von 8 Ngr. an;
- schottische Kleiderstoffe** von 35 Pfg. an;
- carrirte Kleiderstoffe** von 2 Ngr. an;
- glanzreiche Kleiderluster** in allen neuen Farben von 4 Ngr. an;
- reinwollene Rippe** von 7 Ngr. an;
- <sup>5</sup>/<sub>4</sub> **schwarze reinseidene Taffete** zu Kleidern von 20 Ngr. an;
- bunte reinseidene Kleiderstoffe** von 11 Ngr. an;
- <sup>12</sup>/<sub>4</sub> **reinwollene Damen-Waids** von 2 Thlr. an;
- größte reinwollene Herren-Waids** von 3 Thlr. an;
- seidene Damen-Chals** von 15 Pfg. an;
- seidene Herren-Chaltücher** von 15 Ngr. an.

☞ Heute beginnt mein großer **Weihnachts-Ausverkauf** von Nestern und zurückgesetzten Kleiderstoffen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

## PREIS-COURANT

### für **Bleiglas - Cylinder**

der  
Radeberger Glashüttenwerke  
von

### **Berthold & Hirsch in Radeberg.**

- Cylinder**, bis mit 39 Mm. unterer Durchmesser,  
pro Stück 18 Pf., pro Dtzd. 1 Mk. 80 Pf.,
- do. bis mit 50 Mm. unterer Durchmesser,  
pro Stück 20 Pf., pro Dtzd. 2 Mk. — Pf.,
- do. bis mit 54 Mm. unterer Durchmesser,  
pro Stück 22 Pf., pro Dtzd. 2 Mk. 50 Pf.,
- Gas-Cylinder**, nur abgeschliffen,  
pro Stück 25 Pf., pro Dtzd. 2 Mk. 24 Pf.,
- do. ganz fein verschliffen,  
pro Stück 30 Pf., pro Dtzd. 3 Mk. — Pf..

Niederlage für Dippoldiswalde bei  
**Aug. Frenzel**, Ecke der Herrengasse.

Das bekannte **echte Glöckner'sche Pflaster**  
mit dem Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der

Schutzmarke  auf den Schachteln, wird empfohlen gegen  
**Gicht u. Reizen, alle offene Schäden, Hühneraugen, Frostballen** etc. etc. und ist zu beziehen  
à Schachtel 25 Pfg. aus der Apotheke zu **Dippoldiswalde**, sowie in den Apotheken der umliegenden  
Städte. — Atteste liegen in allen Apotheken aus.

NB. Ohne obigen Stempel und Schutzmarke  
ist das Pflaster nicht ächt.

In der Apotheke des Hrn. **Rottmann** in **Dippoldiswalde** ist auch **Ringelhardt's Universal-Balsam** mit derselben Schutzmarke wie oben für **Unterleibs-Bruchleidende**, für Kinder bei sogenannter **englischer Krankheit**, bei rheumatischen Leiden etc. empfohlen, in Dosen à 1 und 2 Mk. mit Gebrauchsanweisung zu haben.

**Dippoldiswalde.**

**Carl Vogler.**

**Schuhgasse 108.**

## **Avis für Damen!**

Zu passenden **Fest-Geschenken** empfehle ich eine große Auswahl von **Etageren, Ed- und Wand-Consolen, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter und Schränkchen, Journal-Mappen, Rauchtischen, Kleider-, Hut- und Stockständer, Toiletten-Spiegel** und vieles Andere. — Auf Wunsch besorge ich auch das Befestigen von **Stickereten**.

# Großer Ausverkauf.

Wegen vorzunehmender Veränderung  
unseres Geschäfts haben wir uns entschlossen,  
unsre sämtlich auf Lager habenden

## Kleiderstoffe, Tuche und Buckskins

zu und unter Fabrikpreisen auszuverkaufen.

Wiederverkäufern gewähren wir bei Ent-  
nahme größerer Posten 5 pro Cent Sconto.

Muster von diesen Sachen stehen Jeder-  
mann gern zu Diensten.

## Berndt & Jungnickel,

gegenüber der neuen Turnhalle.

Anthracen-Tinte, in Flaschen à 120, 70 u. 40 Pfg.,  
Salontinte, à Flasche 40 und 25 Pfg.,  
Telegraphen-Tinte, in Fl. à 100, 60, 40, 30 Pfg.,  
Anilin-Tinte, à Flasche 50 Pfg.,  
echte patentirte Alizarintinte, in Flaschen, à  
60, 30, 20 und 15 Pfg.,  
rothe, grüne u. blaue Carmintinte, à 20 Pfg.,  
sowie Alizarin- und Gallus-Tinte auch ausge-  
wogen, empfiehlt  
Louis Schmidt.

Alle Sorten  
neue Kalender und Almanachs  
bei  
Wilhelm Quase, Buchbinder.

Alle Sorten  
 Kalender   
für 1877, sowie Almanachs sind eingetroffen bei  
Ernst Lehmann in Frauenstein.

Düsseldorfer Kaiserpunsch, 1/1 und 1/2 Orig.-Fl.

Süßfrüchte.

ff. grüne und schwarze Thee's.

# H. A. Lincke.

Dippoldiswalde.

Div. Cacao's und Chocoladen.

Ananas zur Bowlé.

Engl. Biscuits.

**Aecht Frankf. Brühwürstel,  
Lachs marin., Aal-Roulade,  
Fisch-Sülze**

empfangt frisch

H. A. Lincke.

**Tischdecken, Nähtischdecken,  
Kommodendecken, Bettdecken**

empfehlen billigst

Oscar Näser, am Kirchplatz.

**4 starke Last-Schlitten,**

4, 5 und 6 Ellen, stehen zum Verkauf bei

W. Proße, Stellmachermeister in  
Hermsdorf bei Frauenstein.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher zweispänniger  
Lastschlitten steht billig zu verkaufen bei

E. Träger in Dippoldiswalde.

**Abreiß-Kalender für 1877,**

das Stück 50 Pfg., sowie Portemonnais-Kalender,  
empfehlen Ernst Lehmann in Frauenstein.

**Nothwein-Punsch,**

**Arac-Punsch,**

**Hum-Punsch, sowie**

**Cognac, Arac und Hum,**

empfehlen als etwas Hochfeines

Berndt & Jungnickel,  
gegenüber der neuen Turnhalle.

**Dr. L. Naumann's**

**Gewürz-Salze und Extracte**

empfehlen

Wilhelm Dresler, am Markt.

**Bestes Magdeburg. Sauerkraut**

empfehlen billigst

Ludwig Büttner in Schmiedeberg.

200—300 Str. Heu liegen im Erbgericht zu  
Hartmannsdorf bei Frauenstein zum Verkauf.

**Futter-Mais**

in guter, gesunder Qualität hält stets am Lager

Louis Schmidt.

**Junge hochtragende und neumelkende**

**Zug- und Zucht-Kühe**

stehen zu verkaufen in Lungkowitz Nr. 39 bei

Oswald Kadner.

**Rümmel, Sommerrübsen,**

**Thymothee, Hanf, Lein, gelben, weißen  
und schwedischen Kleesaamen, sowie  
gelbes Wachs,**

kauft

Louis Schmidt.

**Thymothee- und Klee-Saat**

in allen Farben kauft

Ludwig Büttner in Schmiedeberg.

**Capitalien**

Jeder Höhe, auf Güter und Häuser, sind zur 1. Stelle zu  
vergeben durch die General-Agentur für Hypotheken-  
Banken

Filiale Leipzig.

A. Goldbeck, Burgstraße Nr. 7.

**12 bis 15,000 Mark**

sind Anfang December d. Js. gegen hypothekarische Sicher-  
stellung auszuleihen durch

Advocat Sandler.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht zu Neujahr  
eine Stelle als **Kleinknecht**. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Ein geräumiger Boden**

in der Nähe des Oberthorplatzes wird auf 2 Jahre zu  
mieten gesucht. Offerten nimmt die Exped. ds. Bl.  
entgegen.

**Zu mieten gesucht**

wird von einem soliden Herrn ein **meubliertes Logis**.  
Offerten mit Preis-Angabe unter **E. K.** besördert die  
Exped. ds. Bl.

Ein **Sparkasten-Buch** mit 54 Mark Einlage ist  
verloren worden. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung ab-  
zugeben im Gasthof zum Hirsch in Dippoldiswalde.

(**Verlaufener Hund.**) Am vergangenen Freitag  
hat sich von Reichenau bis Kleinobritzsch ein kleiner schwar-  
zer glatthaariger Hund mit Halsband verlaufen. Der Wie-  
derbringer erhält eine Belohnung beim

Gutsbesitzer **Lohse** in Reichenau.

Zum Kirchweihfest wird eine  
**junge fette Kuh** verpfundet,  
das Pfund 45 Pfg. — Auch ist alle Wochen gutes Rind-  
fleisch, das Pfund 45 Pfg., zu haben bei

Oswald Kadner in Lungkowitz.

**Frisches Bock-Bier**

aus der Elbschloß-Brauerei zu Leitmeritz ist  
wieder angekommen, und empfiehlt selbiges in der  
bekanntesten Güte

H. Merz, am Pfortenberg.

Heute Dienstag, den 14. November,

**Plinzen und ff. böhmisch Bier**

aus der Brauerei Turn, wozu ergebens einladet

Dippoldiswalde.

A. Görz, Restaurateur.

**Gesang-Berein.** Mittwoch Abend.

**November-Prämie**

wird nicht erhoben.

H. Schwenke, Cantor und Vors. im 26. Bezirk.